

Familienroman
England, Afrika

Autorenlesung Die Schweizer Autorin Priska M. Thomas Braun ist zu Gast im Subiaco Freudenstadt.

Baiersbronn. Die Schriftstellerin liest am Sonntag, 22. Oktober, um 17 Uhr aus ihrem Roman „Der verschwundene Wassermann“ – ein Familienroman, der über drei Generationen in England und Afrika spielt.

An ihrem 25. Geburtstagsfest verliebt sich die wohlbehütete Jane Penrose in den Globetrotter Dave Baxter. Die beiden träumen vom Glück, heiraten und werden Eltern von zwei Mädchen. Während einer toteschwiegigen Ehekrise segelt Dave an einem stürmischen Frühlingsabend aufs Meer hinaus. Danach wird sein zerschelltes Boot gefunden, nicht aber seine Leiche.

Unglaubliche Zufälle und Begegnungen spannen sich von Kenia nach Cornwall und zurück.

Priska M. Thomas Braun verknüpft das Leben von fünf Frauen auf packende und berührende Weise zu einem Roman, der sein Geheimnis erst auf den letzten Seiten preisgibt – ein reines Lesevergnügen, wie es heißt.

Die Autorin ist in Basel geboren und aufgewachsen. Sie lebte und arbeitete in der französischen Schweiz, in Australien, Cornwall, Israel, Kenia und Italien. Von 1988 bis 2013 war sie Journalistin und als Redakteurin bei einer der größten Wochenzeitungen der Schweiz für die Region Basel und Jura verantwortlich.

Korrespondierend zur Lesung zeigt das Subiaco dann um 19 Uhr den Film „Der Duft von Lavendel“ mit Judi Dench und Daniel Brühl in den Hauptrollen.

Der Eintritt beträgt sieben Euro für die Lesung und den Film.

Fahrt nach Lahr zur
„Chrysanthema“

Freudenstadt. Die Kreisvolkshochschule fährt am 26. Oktober unter der Leitung von Karola Stengle zur Chrysanthema nach Lahr. Das einzigartige Blumen- und Kulturfestival feiert 20 Jahre Bestehen. Was einst mit einer innovativen Idee begann, ist heute eine der bekanntesten Kulturveranstaltungen in Baden-Württemberg. Bei einer Führung durch Lahr erhalten die Teilnehmer Einblicke in die Geschichte der Stadt und schauen hinter die Kulissen der Chrysanthema. Zustiege sind in Freudenstadt und in Alpirsbach. Anmeldungen sind noch bis 19. Oktober möglich, und zwar unter Telefon 07441/9201444, E-Mail fds@vhs-kreisfds.de.

Männergruppe
im DRK-Haus

Selbsthilfe Für Betroffene der Diagnose Krebs.

Freudenstadt. Die Männerselbsthilfegruppe Leben mit Krebs im Landkreis Freudenstadt trifft sich jeweils an jedem letzten Freitag im Monat ab 17 Uhr im Raum des DRK-Kreisverbands Freudenstadt, Hirschkopfstraße 18 in Freudenstadt. Das nächste Treffen findet statt am Freitag, 27. Oktober, wie gewohnt ab 17 Uhr. Übrigens: Auch Krebspatienten, deren Erkrankung schon eine Weile zurückliegt oder die als geheilt gelten, sind eingeladen. Der Appell dabei lautet: Werden Sie Hoffnungsträger für aktuell Erkrankte und bereichern Sie die Gruppe mit Ihrer Erfahrung und Ihrem Wissen durch Ihre Mitarbeit!

Info Info-Telefone: 07442/121049 - Manfred Bökschmidt und 07441/2595 - Eberhard Jagdmann oder 07451/ 8953 - Alfred Steglich. Die Homepage-Adresse lautet www.mshk-freudenstadt.de



IHK ehrt die erfolgreichsten Absolventen des Jahrgangs 2016/2017

Die Besten aus dem Nordschwarzwald lautete das Motto beim Empfang der Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald im Kongress Centrum Pforzheim. Dort wurden nun die besten Ausbildungsabsolventen des Jahrgangs 2016/2017 geehrt. Sie erhielten Auszeichnungen für außergewöhnlich gute Leistungen bei den Abschlussprüfungen in 34 unterschiedlichen Ausbildungsberufen. Es gab Urkunden und Weiterbildungsgutscheine für insgesamt

121 Absolventen. Alle Preisträger hatten ihre Abschlussprüfung mit der Note „sehr gut“ abgeschlossen. „Sie sind ein Schatz für unsere Region – Sie sind unsere Zukunft“, erklärte Martin Keppler, IHK-Hauptgeschäftsführer, in seinem Grußwort und sprach von Chancen, die eine gute Ausbildung bietet. „Die Kombination aus Praxis und Theorie ist die perfekte Grundlage für eine erfolgreiche Karriere“, sagte Keppler. 350 Gäste feierten die Leistungen der

Ausbildungsbesten. Neben deren Familienangehörigen waren auch Vertreter der Ausbildungsbetriebe, der Politik, Bürgermeister sowie Mitglieder der Vollversammlung und des Berufsbildungsausschusses der IHK Nordschwarzwald anwesend. Für Unterhaltung sorgte die Tanzschule „Saumweber-Fischer“ aus Pforzheim sowie die Gitarrenschule „Easy Guitar“. Es moderierte der Kabarettist und KSC-Stadionsprecher Martin Wacker.

Haupttrisiko sind die Fachkräfte

Wirtschaftslage Trotz der Mangel-Lage wird aber die Stimmung in der regionalen Wirtschaft weiterhin in rosigen Farben gemalt.

Die meisten Unternehmen in der Region Nordschwarzwald profitieren weiterhin von einer guten Geschäftslage. Allerdings hat ihr Anteil von 59 Prozent im Frühsommer auf nunmehr 55 Prozent leicht abgenommen.

Dies ergab die aktuelle Herbstbefragung bei rund 290 regionalen Unternehmen durch die Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald. 42 Prozent geben noch befriedigende Geschäfte an (Frühsommer: 36 Prozent). Lediglich 3 Prozent (Frühsommer: 5 Prozent) haben mit schlecht laufenden Geschäften zu kämpfen.

Damit hat sich die konjunkturelle Situation auf hohem Niveau weiter verfestigt. „Angesichts der aktuellen weltpolitischen Situation können wir uns über dieses insgesamt positive Stimmungsbild sehr freuen“, kommentiert Claudia Gläser, IHK-Präsidentin, das Ergebnis.

Konsolidierung bei Erträgen

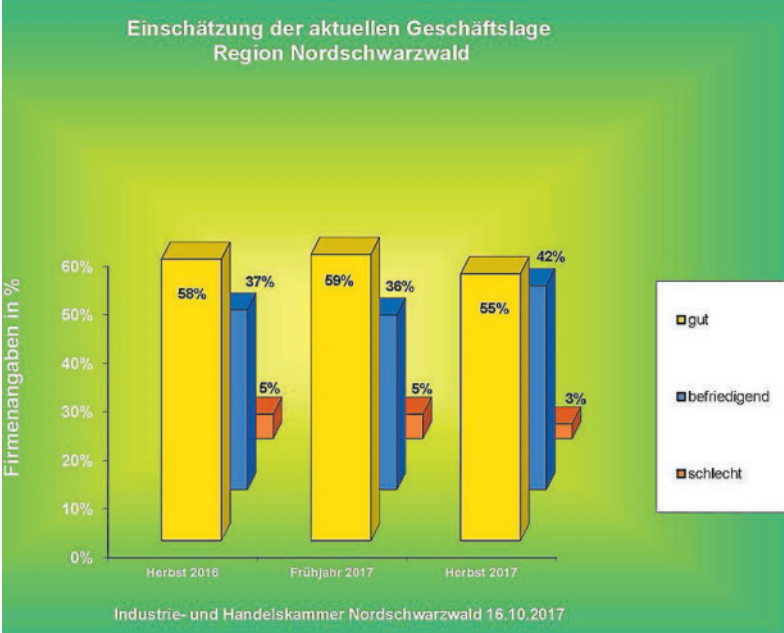
Mit 48 Prozent berichten die meisten Firmen von höheren Umsätzen in den letzten vier Monaten. Allerdings hat die Dynamik bei den Umsätzen im Vergleich zum Frühsommer nachgelassen. Hinsichtlich der Erträge verzeichnen 55 Prozent eine noch befriedigende Lage. Bei weiteren 41 Prozent schlägt die erfreuliche wirtschaftliche Lage auch positiv bei den Erträgen durch. Lediglich vier Prozent haben eine schlechte Ertragssituation zu verkraften.

Auftragslage stabil

Die Auftragsbücher sind besser gefüllt als noch bei der letzten Befragung im Frühsommer. 41 Prozent berichten von einem höheren Auftragsbestand, 52 Prozent geben gleich bleibende Bestellungen an. Unverändert positiv präsentieren sich die Geschäftserwartungen für die kommenden zwölf Monate. Bei 57 Prozent sind die Erwartungen stabil, weitere 38 Prozent rechnen sogar mit weiteren Verbesserungen.

Unsicherheit bei Exporten

Die Exporte werden zwar der Befragung zufolge weiterhin eine wichtige Konjunkturstütze bleiben. Im Unterschied zum Frühsommer, als eine Mehrheit künftig höhere Ausfuhren erwartete, rechnen nun im Herbst mit 48



Prozent die meisten Unternehmen mit einem gleich bleibenden Exportniveau. Nach wie vor profitieren auch die regionalen Firmen von der hohen Drehzahl der europäischen Konjunktur. Für Unsicherheit sorgen jedoch die Brexit-Entscheidung sowie die vom US-Präsidenten angekündigte Handelspolitik.

Investitionen geben Impulse

Positive Wachstumsimpulse gehen von den im Inland geplanten Investitionen aus. 37 Prozent beabsichtigen, ihre Inlandsinvestitionen in den kommenden zwölf Monaten zu erhöhen. Im Frühsommer war dies lediglich bei 29 Prozent der Fall. Mit 42 Prozent wollen die meisten Unternehmen ihre Investitionen im Inland auf dem gegenwärtigen Niveau belassen. Bei fortlaufend gut ausgelasteten Kapazitäten steht die Deckung des Ersatzbedarfs an erster Stelle der Investitionsmotive.

Fachkräftemangel als Risiko

Mit 61 Prozent geht eine Mehrheit davon aus, den aktuellen Personalbestand künftig halten zu können. 31 Prozent der Firmen aus der Region würden künftig die Zahl ihrer Beschäftigten sogar erhöhen. Dies wird jedoch aufgrund des seit Jahren bestehenden Fachkräftemangels immer schwieriger. 65 Prozent der befragten regionalen Unternehmen geben an, dass sie derzeit offene Stellen deshalb nicht besetzen können, weil sie nicht die passenden Fachkräfte finden. Dies sei die gravierendste

Auswirkung des demografischen Wandels in den Unternehmen.

Die demografische Entwicklung führt nach Ansicht der Befragten aber auch dazu, dass das Durchschnittsalter der Beschäftigten zunimmt und die bestehende Belegschaft eine Mehrbelastung in Kauf nehmen muss. Obwohl seit 2013 die Erwerbsbeteiligung von Frauen und Älteren zunahm und mehr ausländische Arbeitskräfte zuwanderten, sind die Probleme bei der Gewinnung und Bindung von Fachkräften nicht geringer geworden.

Vielfältige Gegenmaßnahmen

Um dem Mangel an Fachkräften zu begegnen, setzen die meisten Firmen auf eine stärkere Aus- und Weiterbildung. An dritter Stelle rangieren Bemühungen, die Attraktivität als Arbeitgeber zu erhöhen. Hinzu kommen Maßnahmen, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erhöhen. Darüber hinaus versuchen die Firmen, dem Fachkräftemangel mit einer Rationalisierung und Umstrukturierung zu begegnen.

Bislang ist es den Firmen noch nicht gelungen, in nennenswertem Umfang ausländische Fachkräfte oder auch Flüchtlinge für eine Beschäftigung oder Ausbildung zu gewinnen. „Deshalb wünschen sich die Unternehmen transparentere Regelungen für die Zuwanderung sowie mehr Rechtssicherheit bei der Integration von Flüchtlingen“, so Gläser.

Verarbeitendes Gewerbe

Mit 57 Prozent liegt in der Industrie der Anteil der Unternehmen, der von einer guten Geschäftslage berichtet, leicht über dem gesamtwirtschaftlichen Durchschnitt. Auch die Umsätze haben sich in den vergangenen vier Monaten besser als in der gesamten regionalen Wirtschaft entwickelt. Die Kapazitäten sind mit 87 Prozent weiterhin gut ausgelastet. Die Auftragseingänge zeigen aufgrund steigender Bestellungen aus dem Ausland nach oben.

Während die Investitions- und Vorleistungsgüterproduzenten ihre aktuellen Geschäfte überdurchschnittlich positiv bewerten, sind die Produzenten von Gebrauchsgütern im Hinblick auf die Geschäftserwartungen am optimistischsten.

Maschinenbau

Im Maschinenbau der Region läuft die Konjunktur weiterhin mit hoher Drehzahl. Dank einer sehr starken Auslandsnachfrage berichten 81 Prozent von gut laufenden Geschäften. Zwei Drittel geben ebenfalls gute Erträge an. Mit 92 Prozent sind auch die Kapazitäten voll ausgelastet.

Möbelindustrie

Die Möbelindustrie der Region berichtet von aktuell gut laufenden Geschäften und Umsätzen bei einer befriedigenden Ertragslage. Die Kapazitäten sind zu 86 Prozent ausgelastet.

Handel

Der regionale Handel (Groß-, Einzel- und Versandhandel) zeichnet nach wie vor gut bis befriedigend laufende Geschäfte. Allerdings beurteilt der Einzelhandel das Konsumklima als überwiegend zurückhaltend.

Tourismus

Im Tourismusgewerbe laufen die Geschäfte runder als noch im Frühsommer. Rund drei Viertel der Betriebe sagen das. Sowohl mit den Privat- als auch mit den Geschäftskunden konnten gleich bleibende Umsätze erzielt werden. 60 Prozent der Beherbergungsbetriebe erwirtschafteten bei einer stabilen Zimmerauslastung höhere Umsätze, in der Restauration war dies bei 36 Prozent der Fall. Über die Hälfte nennen eine gute Ertragslage.

Zugausfälle,
Prognosen
aufs Tablet

Fahrgastinformation Mit einem neuen Eingabetool verbessert die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft (AVG) die Echtzeitinformationen für ihre Kunden.

Region. So erhalten nun auch Fahrgäste, die sich über die Deutsche-Bahn-App „DB Navigator“ oder die Homepage der Deutschen Bahn über ihre Stadtbahn-Verbindungen informieren wollen, Hinweise zu Zugausfällen sowie verbesserte Verspätungsprognosen ohne Zeitverlust auf ihrem Smartphone oder Tablet angezeigt.

„Wir haben damit einen weiteren wichtigen Schritt zur Optimierung der Fahrgastinformation gemacht. So können sich die Fahrgäste auch über diese Medienkanäle verlässlich über ihre Reise- und Anschlussmöglichkeiten informieren.“ Das sagte Ascan Egerer, Technischer Geschäftsführer der AVG.

Über die Online-Angebote des Karlsruher Verkehrsverbunds – die elektronische Fahrplanauskunft auf der KVV-Homepage www.kvv.de und die Apps KVV.mobil und „Ticket to go“ – sowie über die Online-Angebote der Landesnahverkehrsgesellschaft NVBW (www.efa-bw.de) und der App „Bus & Bahn“ ist dieser Service für die AVG-Kunden schon seit längerem nutzbar. Doch nun kann die AVG auch einen verlässlichen Datentransfer ohne Zeitverlust für die Informationsmedien der Deutschen Bahn gewährleisten.

Bei dem in den vergangenen Wochen getesteten Eingabe-Instrument werden (Teil-)Ausfälle, Verspätungsprognosen und Informationen über Großstörungen im AVG-Stadtbahnverkehr in der AVG-Leitstelle händisch verarbeitet, eingegeben und dann in die APP Online-Medien der Deutschen Bahn eingespeist.

Die aktuell umgesetzten Verbesserungen stellen nur einen weiteren Zwischenschritt auf dem Weg zu einer abschließenden und verlässlichen Automatisierung der Datenweitergabe aus dem GPS-gestützten Betriebsleitsystem der AVG in die Informationssysteme der Deutschen Bahn dar.

„Wir werden diesen Prozessablauf weiter optimieren, damit die Daten aus unserem Betriebsleitsystem über die Datendrehscheiben des Karlsruher Verkehrsverbunds und der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg an die Deutsche Bahn automatisiert weitergeleitet werden“, so Egerer.

Info Weitere Kanäle für die Reisenden, um an Live-Informationen zum AVG-Stadtbahnverkehr zu gelangen, sind die Verkehrsticker auf den Internetseiten des KVV sowie der AVG (www.avg.info) sowie die Fahrgasthotline 07 21/61 07-58 85 oder -58 86.

Biker verletzt sich,
Zeugen gesucht

Freudenstadt. Am Samstag gegen 15.15 Uhr ist bei einem Auffahrunfall auf der Straßburger Straße stadtauswärts Richtung Langenwaldsee ein Motorradfahrer leicht verletzt worden. Der 39-jährige Fahrer eines VW Touran war hinter einem anderen Auto stadtauswärts unterwegs, als ein Hund unvermittelt zwischen den beiden Autos auf die Fahrbahn sprang. Der Touran-Fahrer musste stark abbremsen. Der hinter ihm fahrende 45-jährige Biker erkannte dies zu spät und fuhr auf den Touran auf. Dabei zog sich der Motorradfahrer Verletzungen im Knie- und Schulterbereich zu. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden in Höhe von 5000 Euro. Die Polizei sucht nun den Autofahrer, welcher vor dem Touran stadtauswärts fuhr und das Unfallgeschehen hinter sich eventuell beobachtet hat. Hinweise bitte an das Polizeirevier Freudenstadt unter der Rufnummer 07441 536-0.